

Stellung einer Dividende von 10 % in Vorschlag bringen. Den zur Verfügung stehenden Betrag von **M. 288 693,70** beantragen wir demgemäss wie folgt zu verteilen:

Bruttogewinn 1906/7	M. 264 385,06
5 % gesetzliche Reserve	" 13 219,25
	<u>M. 251 165,81</u>
Spezial-Reserve	" 50 000,—
	<u>M. 201 165,81</u>
zuzügl. Vortrag aus 1905/6	" 24 308,64
	<u>M. 225 474,45</u>
4 % Dividende a. M. 1 779 000,—	" 71 160,—
	<u>M. 154 314,45</u>
15 % Tantième a. d. Aufsichtsrat	" 23 147,16
	<u>M. 131 167,29</u>
6 % Super-Dividende	" 106 740,—
Vortrag auf neue Rechnung	<u>M. 24 427,29</u>

Das sich hieraus ergebende Resultat unterstützt unsere Annahme, dass das Jahreserträgnis ein noch besseres gewesen sein würde, wenn wir von dem Brandunglück verschont geblieben wären.

Wir sind in allen Abteilungen für längere Zeit voraus voll beschäftigt in das neue Geschäftsjahr eingetreten und dürfen auf Grund der getätigten Abschlüsse die Hoffnung aussprechen, dass wir in der Lage sein werden, auch für das laufende Jahr ein zufriedenstellendes Resultat zu erreichen.

Wir setzen gute Hoffnungen in das Prinzip stetiger Ausbreitung auf den von uns bearbeiteten Gebieten, unter Ausnutzung unserer vollen Leistungsfähigkeit und haben kürzlich einen weiteren Schritt in dieser Richtung getan, indem wir uns mit der Bremer Rolandmühle A.-G. zwecks Übernahme des von derselben seit langen Jahren betriebenen Geschäfts in Kraftfuttermehlen verständigt haben. Diese Übernahme erhöht unsere Bedeutung auf dem Futtermittelmarkte und führt uns neue Abnehmer unserer Produkte zu.

Bremen, im Juni 1907.

Der Vorstand
der Oelfabrik Gross Gerau-Bremen.
vom Hövel. Hamburger.

Bericht des Aufsichtsrats.

Vorstehender Bericht des Vorstandes sowie die vorgeschlagene Gewinnverteilung haben unsere Billigung gefunden.

Bremen, im Juni 1907.

Der Aufsichtsrat:
St. C. Michaelsen, Vorsitzer.